

‘comes Foroiuliensis’, das organum, das der Priester Georg anfertigt, erhält den Beisatz ‘ydraulicum’; wichtiger ist, dass hier Aizo Gothus genannt und von ihm gesagt wird, dass er ‘de palatio fugiens ad Saracenos se contulisset’, 827 von dem Hülfsheer der Sarracenen ist das ‘Gerundam venit’ wenigstens nicht direct in A. Einh. zu lesen. Dass nicht diese, aber wohl die A. Fuld. 827. 828 über die Translation der heiligen Marcellinus und Petrus nach Francien berichten, ist bekannt genug, aber auch dass gerade hier die Jahresangaben falsch sind und also schwerlich dem Einhard zuzuschreiben.

Ich habe diese Zusammenstellung gemacht und nur in den letzten Jahren minder wichtige Abweichungen im Ausdruck übergangen, um zu zeigen, dass das Verhältniss der beiden Annalen bis zum Ende der A. Einh. wesentlich dasselbe bleibt, im ganzen genauer Anschluss an die Vorlage, aber einzelne Abweichungen in den Sachen und namentlich im Ausdruck. Dabei ergibt sich, dass Stil und Ausdrucksweise hier ganz dieselben sind, wie in dem älteren Theil, manchmal gerade in auffallender Abweichung von den Worten der A. Einh. Gewiss findet auch manche Uebereinstimmung mit der Sprache Einhards statt, wie Manitius sie in ausführlicher Sammlung vorgeführt hat; Einhard könnte — darf man vielleicht sagen — auch diese Annalen geschrieben haben; aber nicht der mindeste Grund wäre, es auf einen Theil zu beschränken; und auffallend bleiben theils die mancherlei charakteristischen Abweichungen auf die hingewiesen ward¹ (*Britannia cismarina*; *Karolus junior*; *Visurgis*; *Wangiones*; *perfidiam ulcisci*; *verbum Dei evangelizare*; *caecitate damnare*), theils die sachlichen Abweichungen, die sich an einzelnen Stellen finden, zuletzt die Ungenauigkeit in den Angaben über die Translation der beiden von Einhard selbst nach Deutschland gebrachten Heiligen.

Ich finde auch keinen Grund, wie man nach der Vergleichung der Ann. Sith. anzunehmen geneigt sein konnte, im J. 823 einen Abschnitt zu machen: das Verhältniss zu A. Einh. ist vor und nach diesem Jahr ganz dasselbe. Dass Einhard aber erst diese kürzere Fassung geschrieben und dann erst die ausführliche Umarbeitung und Fortsetzung der A. Laur. maj. vorgenommen, daran ist bei einer eingehenden Vergleichung der beiden Werke nimmermehr zu denken. Hat es, wie früher als möglich angenommen ward (*Forsch. XVIII a. a. O.*) ein Exemplar von Annalen gegeben, das sich noch etwas näher an die Einh. anschloss, als die uns vorliegenden weiter fort-

1) Mehrere darunter zeigen zugleich, dass keineswegs der Ausdruck der Fuld. weniger elegant oder wenn man so sagen will, klassisch ist als der der A. Einhardi.